Bürgerkrieg in der Stadt Angers, am 6. Sept. 1790.

In jenen Zeiten waren Fruchtaufkauf und Fruchtmangel die beiden Losungsworte des Tages; sie waren zwei Vereinigungspunkte für die Feinde der Revolution und der Freiheit in der Wiege. Angers, eine Stadt im Departement des Loiret, machte davon, wie fast alle ihre Schwestern, die Erfahrung. Sie gab in ihren Ringmauern, zwei bis drei Tage lang, das Schauspiel eines bürgerlichen Krieges. Die Kornhalle war das erste Theater desselben. Schon den 4. Sept. des Morgens früh, gerieth ein junger Mensch von siebzehn Jahren in Gefahr, lebendig verbrannt zu werden. Um das heran ziehende Ungewitter zu zerstreuen, hielten die drei verwaltenden Körper es für nöthig, den Beistand des Regiments Picardie nachzusuchen. Sie hofften, dadurch ihren Proklamationen größeres Gewicht zu geben.

Dieser weisen Maßregel setzten die Unruhstifter eine andere, fast immer untrügliche, entgegen. Sie brachten nämlich eine große Menge Weiber auf die Beine. Diese reitzten die Reuter von Picardie durch Schimpfworte und höhnende Geberden. Um die Unordnungen auf das höchste zu treiben, wiegelte man die Arbeiter in den Steinbrüchen auf; bewaffnete sie und ließ sie, unter dem Geläute der Sturmglocke, in Schlachtordnung treten. Dies bewog die Munizipalität, den Preis des Brotes um vier Heller auf jedes Pfund herabzusetzen. Dadurch wurde die Ruhe auf wenige Stunden, bis gegen Abend, wieder hergestellt. Aber ein weit heftigerer Sturm erhob sich mitten in der Nacht vom 5. auf den 6. Umsonst ward die rothe

Fahne aufgesteckt. Die Arbeiter aus den Steinbrüchen antworteten darauf mit einem lebhaften, gegen die Linientruppen gerichteten Feuer. Diese blieben ihnen nichts schuldig; sie hatten Befehl erhalten, Gewalt mit Gewalt abzutreiben. Die Folge davon war, daß fünf und vierzig Männer, zwei Kinder und vier Weiber auf das Pflaster gestreckt wurden. Das damals abgefaßte Protokoll gab die Zahl der Getödteten nur auf acht oder zehn an, und bemerkte dabei, daß diese lediglich unter dem angreifenden Theil gefallen wären.

Der Anblick des, mit Leichen bedeckten Kampfplatzes brachte viele zum Nachdenken. Die Sturmglocke hörte auf zu läuten; man schnitt sogleich das Seil von derselben.

Die konstituirende Versammlung gab ihrem Untersuchungsausschuß den Auftrag, die Gründe und die Mittel auszuspähn, deren man sich zu Aufreitzuug des Volks bedient hatte. Allein dazu war vieler Scharfsinn vonnöthen. Der immer steigende Getreidepreis diente in Angers, so wie anderwärts zum Vorwande. Wann das Volk gegründete Ursache hat, mißvergnügt zu seyn, dann ist es auch sehr leicht, dasselbe zu unbesonnenen Schritten zu verleiten. Ungerechtigkeit ist die Mutter der Zügellosigkeit; und Mangel ist der Vater des Raubes.

Das Ereigniß zu Angers hat inzwischen eine bemerkenswerthe Seite. Die Aufrührer mußten eben nicht sehr furchtbar seyn; denn es gelang ihnen nicht einmal irgend eine der Linientruppen, oder der damit vereinigten Nationalgarde tödtlich zu verwunden. Sie allein bezahlten mit ihrem Blute auf dem Marsfelde und in den Straßen der Stadt.